

# Güterbahnhof Coburg

Impuls von Dr. Elisabeth Hartung zur Eröffnungsveranstaltung der kuratorisch-strategischen Projektgruppe am 22. September 2016

# Zwischennutzung?

*Zwischennutzung füllt keine Leere, sondern markiert die Einleitung eines Prozesses der Transformation.*

*Zwischennutzung ist bereits Teil der neuen Nutzung des Areals rund um Schlachthof und Güterbahnhof.*

# Kreativität ist gefragt

Das neue Areal am ehemaligen Güterbahnhof eröffnet Räume für Kreativität im weitesten Sinne - und zwar in Technik, Wissenschaft, Dienstleistung, Gewerbe und Kultur.

Kreativität ist die zentrale Fähigkeit etwas Neues zu schaffen und Bestehendes in einer neuen Art und Weise miteinander zu verbinden. Dadurch hat sie in Zeiten tiefgreifender gesellschaftlicher und ökonomischer Transformationsprozesse eine zentrale Rolle.

Wirtschaftliche, wissenschaftliche und urbane Entwicklung ist nicht mehr denkbar ohne kreatives und vernetztes Denken und Handeln.

# kreative Clusterbildung

## Cluster statt Kreativquartier

- Cluster schließen ökonomische und kulturelle Komponenten gleichermaßen ein.
- Cluster umfassen Wechselwirkungen zwischen kreativen Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Öffentlichkeit und Kultur - und eben nicht nur dem engen Kern der Kreativen
- Cluster meinen mehr als nur einen räumlichen Zusammenschluss
- Cluster bieten Nährboden für nachhaltige urbane und regionale Entwicklungen
- Cluster sind offen und noch nicht mit gestalterischen Klischees verbunden

# Gestaltung von Anfang an

Es braucht Gestaltung von Anfang an. Es geht um Qualität, um Inhalte und um Relevanz für das Leben dieser Stadt in ihrer individuellen Besonderheit. Schon in der Phase der sogenannten Zwischennutzung. Es gibt bereits unzählige neu entstehende Quartiere, die sich insbesondere in den großen Städten eine Zeit lang als urbanes kreatives Biotop präsentieren, um dann eine sagenhafte Transformation in seelenlose Investorenarchitektur durchzumachen.

In Coburg eröffnet sich die Chance, von Anfang an und mit einer langfristigen Perspektive Räume zu gestalten und Szenarien zu entwerfen, die Freiräume und Orte der Begegnungen sind. Hier soll geforscht, gearbeitet, produziert, kommuniziert, gelebt werden.

Warum nicht wagen, dafür absolut neue Räume zu kreieren und gleich daraus eine Sehenswürdigkeit für die Stadt, die Region und das Land zu gestalten? Ein Modell für die Arbeitswelten und die Gestaltung der Zukunft und dabei immer mitzudenken, Orte besonders anziehend und reizvoll macht.

Was finden Sie so besonders reizvoll, wenn Sie in andere Städte gehen?

# Bilder als Leitfaden

Gestaltung von Räumen und Situationen für Innovation  
und Kreativität



attraktive Räume für kreatives Potential



## Erarbeitung klarer strategischer Ziele



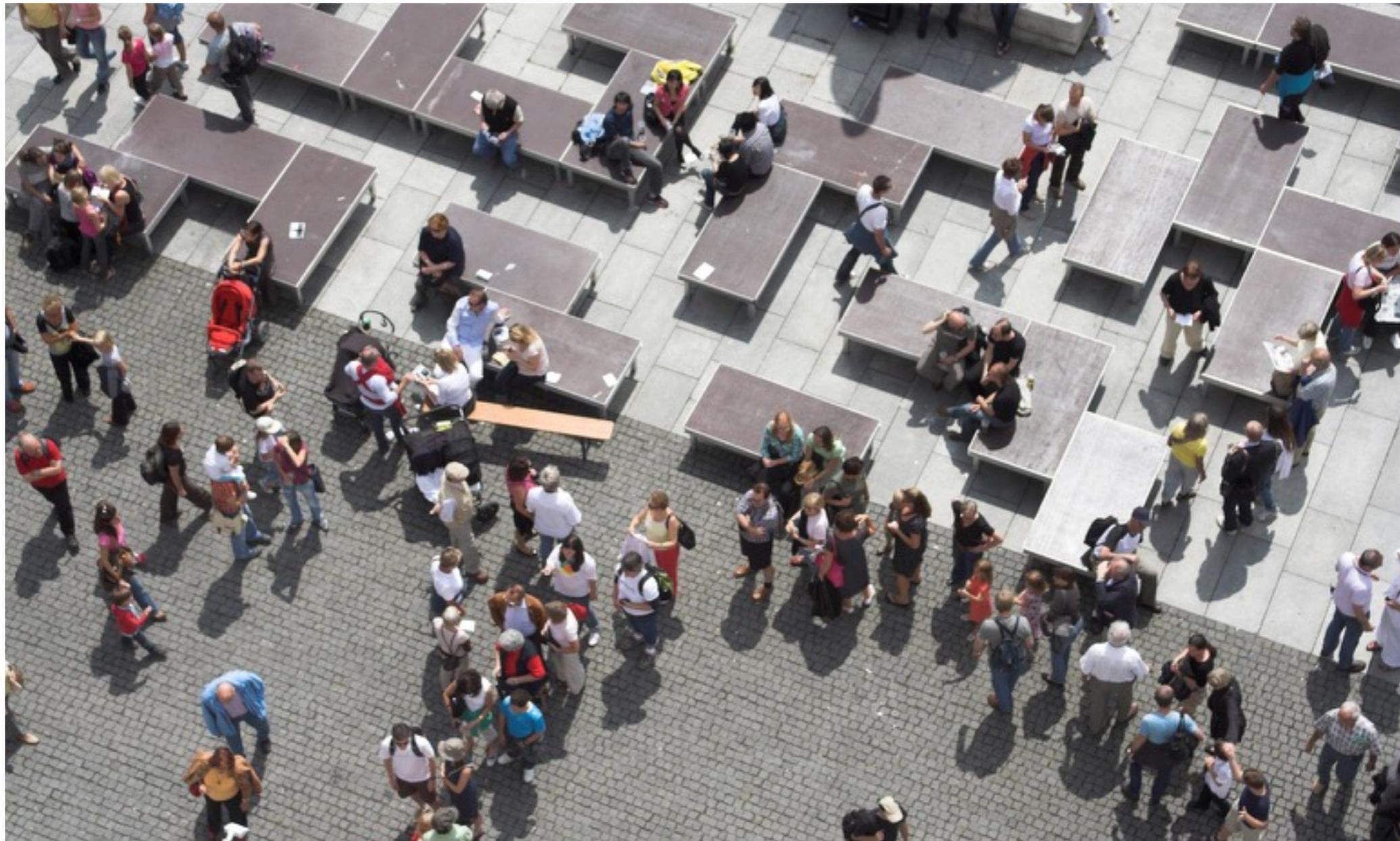
# Freiräume



Unterstützung durch Vermittler und Know-how



## Räume für Innovation und Erfindergeist



## Struktur und Gestaltung statt Beliebigkeit



klare Ziele setzen und dazu Geschichten entwickeln



Dem Neuen eine Stimme geben.



## Mitwirkung aller Generationen



mit einfachen Mitteln Vertrautes neu inszenieren

überraschende Zugänge  
schaffen und Brücken  
bauen





Eine breite Öffentlichkeit einladen und einbeziehen



## Dialog durch institutionalisierte Kommunikation



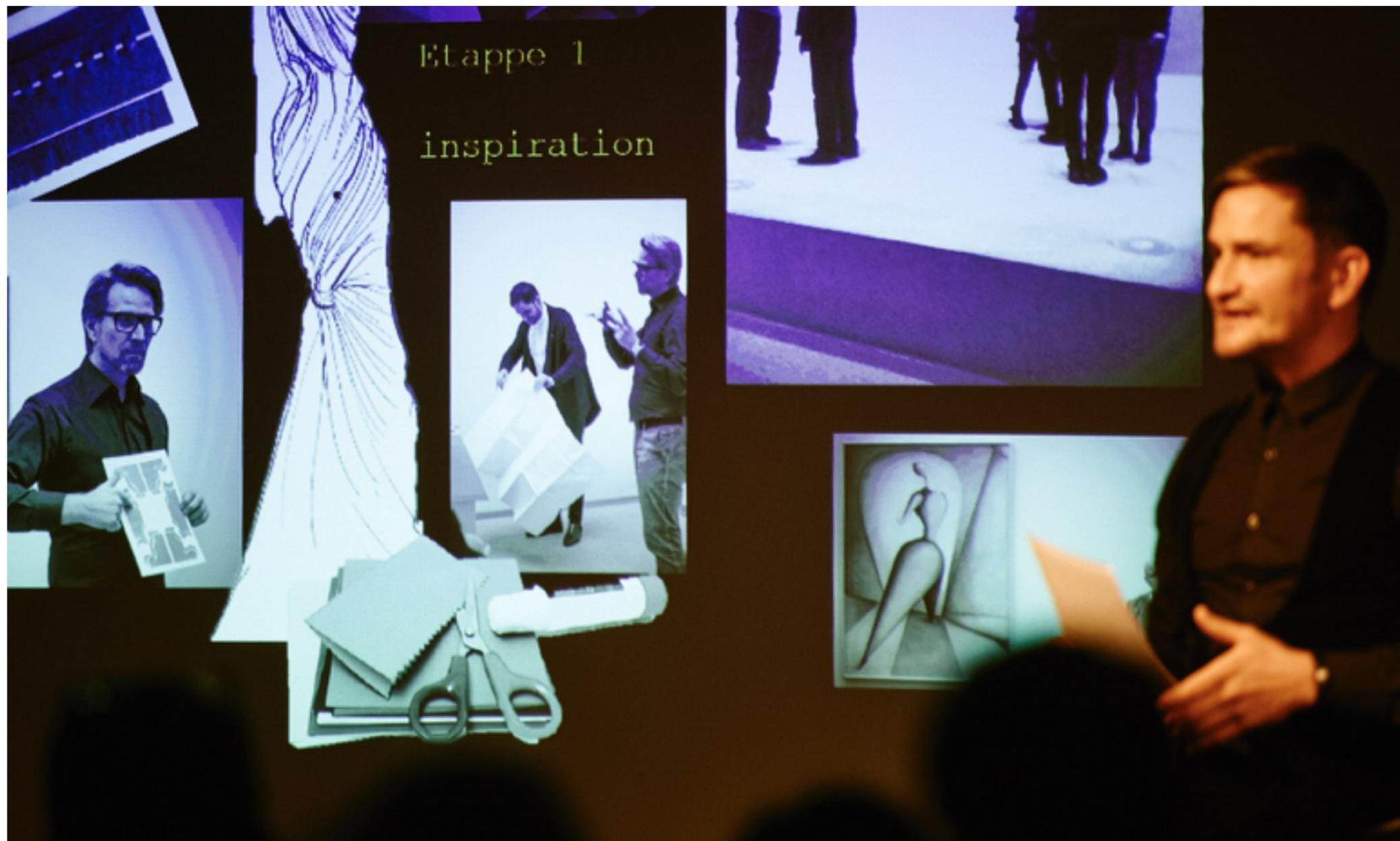
Neues entsteht aus dem Alten.  
Aus Schwimmbädern werden Arenen, warum nicht aus Güterbahnhöfen  
Think Tanks



Überraschende Dialoge für die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft in Wirtschaft und Kultur



Fragen stellen und gemeinsam nach Antworten suchen



# Qualifizierung für kreative Berufsfelder und Aufgaben



## Vernetzung und Diversität



## Interventionen im öffentlichen Raum

# Zehn Faktoren für eine erfolgreiche Entwicklung eines kreativen Clusters

Zusammenstellung auf der Basis der gemeinsam mit actori GmbH entwickelten Studie „Kreativ Cluster - Plattformen und Module für die Entwicklung kreativer Städte und Regionen

1. Klare Definition strategischer Ziele
2. Freiräume für kreatives Potenzial
3. Langfristige Finanzierung
4. Unterstützung durch Vermittler und Know-how
5. Qualifizierung für kreative Berufsfelder und neue Aufgaben
6. Vernetzung und Diversität
7. Beteiligung der Öffentlichkeit und der Akteure
8. Dialog durch institutionalisierte Kommunikation
9. Gestaltung und einprägsame Bilder
10. Entwicklung einer individuellen Marke

# Fazit

- Für die zukünftige Entwicklung der Städte spielen Kreativität und Gestaltung eine bedeutende Rolle.
- Dafür braucht es Räume, Netzwerke und professionelle Partner.
- Zentral wird die Schaffung von neuen Arealen für die Produktion, Präsentation und den Austausch sein.
- Bei der Gründung und Entwicklung solcher Areale, Viertel oder Cluster sind zahlreiche Akteure mit unterschiedlichen Interessen beteiligt. Diese müssen gesammelt, analysiert und strategisch in Einklang gebracht werden.
- Externe, strategisch denkende Partner verfügen neben dem notwendigem Wissen und der Projekterfahrung auch über die angemessene Objektivität, um Vorhaben ganzheitlich zu bewerten und zum Erfolg zu führen.
- Gemeinsam erarbeitete Zielsetzungen, Markt- und Wirtschaftlichkeitsanalysen, den jeweiligen Zielsetzungen entsprechende inhaltliche Konzepte und eine sichere finanzielle Basis führen zu Betriebskonzepten, die langfristig tragfähig sind.
- Für diesen dauerhaften Erfolg einer Gründung bedarf es eines geplant durchgeführten Steuerungs- und Moderationsprozesses, der von Anfang an alle Beteiligten zu Wort kommen lässt und alle Interessen angemessen berücksichtigt.

# Fragen am Anfang

- Welche strategischen Zielsetzungen werden verfolgt?
- Für welche Zielgruppen und Akteure wird geplant?
- Welche Finanzierungsquellen sind passend, und wie können diese erschlossen werden?
- Welche wirtschaftlichen Implikationen sind damit verbunden?
- Welche Partner müssen gewonnen werden und wie können diese erfolgreich eingebunden werden?
- Wie können die Bedürfnisse und Interessen aller Zielgruppen und Beteiligten in Einklang gebracht werden?
- Mit welchen Mitteln wird das Projekt in der breiten Öffentlichkeit verankert?
- Wer kann die inhaltliche und administrative Steuerung übernehmen?
- Welche Strukturen und Ressourcen sind für eine erfolgreiche Entwicklung notwendig?
- Welche Bilder sollen entstehen?

# Der Anfang ist gemacht!



# ...und was braucht es konkret in Coburg für den nächsten Schritt?

- Eine Gesellschaft/Organisationsform, die unmittelbar handlungsfähig ist.
- Geld, also tragfähiges Budget schon für die Phase der Zwischennutzung
- ein stabiles Netzwerk aus Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Öffentlichkeit
- ein Büro und Personal, das ansprechbar ist.
- Weiterentwicklung markanter Orte
- einen Leerraum, ein offenes Zentrum, das keiner bestimmten Nutzung zugeteilt ist.
- Mut